

Nach der Einarbeitung in die Bauunterlagen des Bauvertrages und einer eingehenden Ortsbesichtigung der Baustelle muss ein verantwortlicher Projektleiter in seiner Arbeitsvorbereitungsphase zunächst einen Bauablaufplan erstellen. Dieser projektbezogene Plan enthält sehr wichtige Daten des Bauvorhabens und zeigt den organisatorischen und zeitlichen Ablauf aller notwendigen Arbeiten, sowie deren Abhängigkeiten untereinander. Bei innerstädtischen Baustellen müssen z.B. relativ oft, aufgrund der örtlichen Verhältnisse, angrenzende Verkehrswege für Personen und Verkehr gesichert oder z.T. gesperrt werden. Auch diese erforderliche Koordination mit Behörden und Ämtern ist im Bauablaufplan zu erfassen und darzustellen.

Für die exakte terminliche Planung des Projektes kann anschließend ein detaillierter Bauzeitenplan erstellt werden. Der Bauzeitenplan mit seinen vorgesehenen Zeitfenstern für die auszuführenden Arbeiten dient der Koordination und der Kontrolle des Bauprojektes. Der Bauzeitenplan muss jedoch ständig bei Projektbesprechungen aktualisiert und an den Baufortschritt angepasst werden, damit das angestrebte Ziel, die Sicherung des vorgesehenen Fertigstellungsdatums, erreicht wird. Gleichfalls muss bereits im Vorhinein für das Bauvorhaben eine Planung des Materialeinsatzes erfolgen, da vielfach die Materialien direkt per Strecke an der Baustelle termingerecht angeliefert werden sollen. Aufgrund der oft anzutreffenden Lieferengpässe bei kurzfristigen Bestellungen ist eine langfristig, vorausschauende Materialplanung und -bestellung unbedingt nötig.

Wird der Bauzeitenplan nun noch mit einer Soll-Ist-Kostenübersicht von Personal- und Materialkosten auf der Grundlage des Angebotes an den Bauherren verknüpft, kann der Projektleiter sehr früh erkennen, wenn die Kosten aus dem Ruder laufen. Durch Nachtragsverhandlungen mit Bauherren oder Lieferanten oder durch die Überplanung der Kosten für Folgearbeiten können somit rechtzeitig, wirksame Gegenmaßnahmen einer existenzgefährdenden Kostenüberschreitung ergriffen werden. Eine fehlende kontinuierliche Kostenkontrolle führt bei umfangreichen Großprojekten sehr schnell zu einem finanziellen Desaster für den Auftragnehmer.

Im Bauablaufplan oder im Bauzeitenplan sollten weiterhin auch der Einsatz des Personals und der benötigten Maschinen geplant sein. Nur so kann der Projektleiter sicherstellen, dass seine täglichen Arbeitsfortschritte erreicht werden und Teilbauabschnitte termingerecht fertig werden. Ferner ist für die Dokumentation des Bauverlaufs das Führen eines Bautagebuches für den Projektleiter ein „absolutes Muss“. Nur durch eine kontinuierliche Erfassung der täglichen Gegebenheiten und Witterungsverhältnisse kann der Projektleiter z.B. bei Überschreitung der geplanten Bauzeit oder bei nachträglich angemeldeten Mängeln erfolgreich argumentieren.

Die Einarbeitung in die Erstellung von Bauablaufplänen und Bauzeitenplänen, die Organisation der Materialdisposition und der Kostenkontrolle sind für einen angehenden Projektleiter im Dachdeckerhandwerk unbedingt notwendig, damit er seine Baustellen sowohl organisatorisch als auch finanziell sicher in den Griff bekommen kann.

**Inhalte:**

- Ortstermin zur Erfassung und Planung des Bauablaufs
- Aufnahme der örtlichen Verhältnisse u.a. Sicherung von Verkehrswegen, Koordination mit Behörden und Ämtern, Stellplätze für Materiallieferungen, sanitäre Einrichtungen für Mitarbeiter
- Erstellung des Bauablaufplans auf der Grundlage des Leistungsverzeichnisses
- Arbeiten von Vorgewerken, zeitgleich tätigen Gewerken, Nachfolgewerken
- Erstellung eines Bauzeitenplans
- Aktualisierungen des Bauzeitenplans
- Projektbesprechungen
- Personalplanung
- Einsatz von Maschinen und Hilfsmitteln
- Materialdisposition und Materialeinsatz
- Kostenübersichten und Kostenkontrolle
- Nachtragsverhandlungen und Einsparpotentiale
- Dokumentationen des Bauverlaufes
- Erfassen der täglichen Ereignisse im Bautagebuch



100 Punkte

<b>Zielgruppe:</b>	Unternehmer /-innen, Betriebsleiter/-innen, Jungmeister/-innen, männl. und weibl. Führungskräfte mit meistergleichen Fähigkeiten und angehende Projektleiter/-innen
<b>Referent:</b>	Michael Ziummermann, Unternehmer, ö.b.u.v. Sachverständiger für das Dachdeckerhandwerk, EU-zertifizierter Sachverständiger für Schimmelpilzschäden, Vizepräsident des ZVDH
<b>Teilnahmegebühr:</b>	425,00 € zzgl. 19 % MwSt.
<b>Termin:</b>	11. – 12.10.2018 1. Tag: 09.00 Uhr – 16.30 Uhr / 2. Tag: 08.30 Uhr – 14.30 Uhr